

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

zum/zur

A0001/13 Fraktion Bündnis90/Die GRÜNEN

Bezeichnung

Würdigung von Preisträgern der Stadt

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister

26.02.2013

Kulturausschuss

20.03.2013

Ausschuss für kommunale Rechts- und
Bürgerangelegenheiten

21.03.2013

Finanz- und Grundstücksausschuss

27.03.2013

Stadtrat

04.04.2013

1. Beschlusslage und Realisierungen:

Mit dem Antrag A0181/07 der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 20.11.2007 wurde dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgeschlagen, den Oberbürgermeister zu beauftragen,

„...ein Konzept zu erarbeiten, wie Preisträger, die einen der von der Stadt verliehenen Preise erhalten haben, in geeigneter Form öffentlich präsentiert werden können, um auch vor nachfolgenden Generationen für ihre Verdienste Würdigung zu erfahren.“

Die Stellungnahme S0002/08 vom 07.01.2008 zum genannten Antrag wurde am 30.01.2008 im Kulturausschuss und am 21.02.2008 im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beraten. Der Kulturausschuss nahm die Stellungnahme zur Kenntnis.

Gemäß Protokoll der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr am 21.02.2008 wurde dem in der Stellungnahme S0002/08 vorgelegten Konzept inhaltlich gefolgt.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr lehnte den Antrag aufgrund der folgenden Erklärung ab:

„Stadtrat Wähnelt brachte den Antrag ein und begründete ihn. Die Aussagen der Stellungnahme treffen das eigentliche Ansinnen nicht. Gemeint sind öffentliche Wahrnehmungen wie z. B. die Sportlersteine im Breiten Weg, Tafeln an Gebäuden zur Geschichte von Personen. Magdeburg vergibt mehrere Preise und mit der Festveranstaltung der Verleihung endet alles. Als Beispiel könnte in der Nähe des Domes in bildhauerischer Form ein öffentlicher Hinweis zu Personen Kaiser-Otto-Preis geschaffen werden.“

Mit dem SR-Beschluss Nr. 1866-62(IV)08 vom 13.03.2008, beauftragte der Stadtrat den Oberbürgermeister,

„...ein Konzept zu erarbeiten, wie Preisträger, die einen der von der Stadt verliehenen Preise erhalten haben, in geeigneter Form öffentlich präsentiert werden können, um auch vor nachfolgenden Generationen für ihre Verdienste Würdigung zu erfahren.“

Dieser Beschluss wurde gemäß Stellungnahme im Zuge der Neugestaltung des Eike von Reggow-Saals im Jahr 2009 vollständig umgesetzt. Kaiser-Otto-Preis, Georg-Philipp-Telemann-Preis und Eike-von-Reggow-Preis der Landeshauptstadt Magdeburg werden hier würdig und öffentlich in geeigneter Form präsentiert. Der Diplom-Designer Ernst Albrecht Fiedler realisierte dafür eine funktionale Gestaltung, die, formalästhetisch in das Raumkonzept integriert,

Informationen über Inhalt, Geschichte und Anliegen der Preise sowie über die Preisträger chronologisch in einem ergänzungsfähigen System enthält. Der Stadtrat wurde darüber in der Information I0337/09 informiert.

Des Weiteren stehen Informationen zu Preisträgern der Stadt Magdeburg zusätzlich im Internet unter <http://www.magdeburg.de/Start/Bürger-Stadt/Stadt/Ehrungen-Preise> öffentlich abrufbar bereit.

Mit dem Änderungsantrag DS0318/12/7 „Haushaltsplan 2013 - Würdigung Preisträger“ vom 20.11.2012 zum Verhandlungsgegenstand DS0318/12 hat sich der Stadtrat erneut mit dem Thema auseinandergesetzt.

Im Änderungsantrag DS0318/12/7 heißt es:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für die vollständige Umsetzung des Beschlusses des Stadtrates vom 13. März 2008 (Beschluss-Nr. 1866-62(IV)08) entsprechende Mittel in den Haushaltsplan 2013 aufzunehmen.“

Gemäß Niederschrift der Sitzung des Stadtrats SR/058(V)/12 am 10.12.2012 wurde der Änderungsantrag DS0318/12/7 vom Finanz- und Grundstücksausschuss zur Beschlussfassung nicht empfohlen. Der Änderungsantrag DS0318/12/7 wurde daraufhin vom Vorsitzenden der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Stadtrat Wähnelt, zurückgezogen.

Der nun neu eingereichte Antrag A0001/13 vom 11.01.2013 entspricht dem nicht empfohlenen und zurückgezogenen Änderungsantrag DS0318/12/7.

2. Ergebnis der Prüfung durch das Dezernat IV:

Im Antrag A0001/13 wird die Verlegung von Messingplatten im Rahmen der 2012 begonnenen baulichen Neugestaltung des Domplatz-Areals vorgeschlagen. Anschaffungskosten, jährliche Bauaufgeboten sowie sonstige finanzielle und personelle Auswirkungen im Hinblick auf Pflege und systematische Erweiterung lassen sich nur im Rahmen einer erweiterten Bauplanung zum Domplatz-Areal ermitteln.

Für künftige Preisträger müsste zusätzlich ein ausreichend großes Areal auf dem Domplatz freigehalten und tiefbauseitig vorbereitet werden.

Gedenkplatten, wie beispielsweise die des „Sports Walk of Fame“ auf dem Breiten Weg (60 x 60 Zentimeter große Granitplatte mit eingearbeiteter Bronze-Plakette, Kosten pro Platte: ca. 2.200,00 EUR), würden für momentan 43 Preisträger Anschaffungskosten in Höhe von ca. 95.000,00 EUR nach sich ziehen.

Im Ergebnis der Prüfung ist aus Sicht der Verwaltung eine Realisierung i.S. des Antrags nicht zu empfehlen:

- Die bezüglich DS0090/11 „Umgestaltung des Magdeburger Domplatzes“ in der Stadtratssitzung SR/037(V)/11 am 25.08.2011 gefassten SR-Beschlüsse und insbesondere der Beschluss-Nr. 977-37(V)11 wären zu modifizieren (Materialstruktur, Ausstattung, Beleuchtung, Bepflanzung / Grünstruktur, Laufstreifen, Wasser etc.).
- Die Planung zur Umgestaltung des Domplatzes wurde unter Federführung des Dezernates VI durchgeführt. Auf der Grundlage des genannten Stadtratsbeschlusses wurden Inhalt und Kosten des Projektes durch das Bau- und Liegenschaftsmanagement des Landes Sachsen-Anhalt entsprechend der Verwaltungsvorschriften zu § 44 LHO (ZBau) baufachlich geprüft und die Höhe der Kosten nach Kostengruppen dieser Planung als förderfähig aus dem Förderprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ am 22.06.2012 bestätigt.
- Öffentliche Platzgestaltungen, Gestaltungen stadtbildprägender Räume und Freiraumanlagen sowie öffentliche Gebäude, die von baukultureller und stadtbildprägender Bedeutung sind, müssen gemäß Stadtratsbeschluss

Nr. 1683-59(V)13 vom 24.01.2013 vor der baulichen Realisierung vom Gestaltungsbeirat geprüft werden.

- Unabhängig von der Stadtplanung, dem städtebaulichen Denkmalschutz und der entsprechenden baulichen Realisierung sind die biographischen Bezüge der gegenwärtig 43 Preisträger zum Domplatz als vorgeschlagenen Ort der Ehrung nicht darstellbar.
- Preise der Stadt Magdeburg wurden nicht nur an bedeutende Persönlichkeiten, sondern auch an Musikensembles wie die „Capella Coloniensis“ oder die „Akademie für Alte Musik Berlin“ und an Einrichtungen wie das Staatliche Schlossmuseum Pszczyna (Pleß) und den Bärenreiter-Verlag Kassel verliehen, was für eine einheitliche Präsentation im Sinne des Antrags ein Problem darstellt.

Die Stellungnahme wurde mit dem Stadtplanungsamt abgestimmt.

Dr. Koch